

la la la la, la la la la, la la la la.

21. Der Lindenbaum.

Von

Wilhelm Müller.

In ruhiger Bewegung.
Einfach und innig vorzutragen.

Melodie von Fr. Schubert.
Satz von Fr. Silcher.

1. Am Brun=nen vor dem Tho=re, da steht ein Lin=den=
2. Ich mußt' auch heu=te wan=dern vor=bei in tie=fer
3. Die kal=ten Win=de blie=sen mit g'rad in's An=ge=

1. baum, ich träumt' in fei=nem Schat=ten so man=chen sü=ßen
2. Nacht, da hab' ich noch im Dun=keln die Au=gen zu=ge=
3. sicht, der Hut flog mir vom Kop=fe, ich wen=de=te mich

1. Traum; ich schnitt in sei = ne Rin = de so man = ches lie = be
 2. macht. Und sei = ne Zweige rauschten, als rie = fen sie mir
 3. nicht. Nun bin ich man = che Stun = de ent = fernt von je = nem

1. ich schnitt in sei = ne Rin = de
 2. Und sei = ne Zwei = ge rauschten,
 3. Nun bin ich man = che Stun = de

1. Wort, es zog in Freud' und Lei = de zu ihm mich
 2. zu: komm her zu mir, Ge = sel = le, hier find'st du
 3. Ort, und im = mer hör' ich's rauschen: du fän = dest

1. es zog in Freud' und Lei = de
 2. komm her zu mir, Ge = sel = le,
 3. und immer hör' ich's rau = schen:

1. im = mer fort, zu ihm mich im = mer fort.
 2. dei = ne Ruh', hier find'st du dei = ne Ruh'!
 3. Ru = he dort, du fän = dest Ru = he dort!